

Nunningen zeigt Interesse an altem Bunker

NUNNINGEN. Zwischen der Engi und Nunningen steht auf dem Gebiet «Barren» ein ausgemusterter Militärbunker. Noch vor gar nicht so langer Zeit habe das Militär das ausgediente Bauwerk behalten wollen. Dies habe sich aber nun geändert, sagt Gemeindegemeinderat Reto Stebler. Dem Gemeinderat lägen nun die Verkaufsabsichten vor. Über den Preis sagt Stebler im Moment nur: «Der Militärbunker wäre für wenig Geld zu kaufen.» Ein Entscheid sei noch nicht gefallen. Der Gemeinderat habe das Thema an seiner letzten Sitzung lediglich diskutiert. Wie der Bunker künftig genutzt werden könnte, sei ebenfalls noch offen, führt Stebler aus.

Das neue Trottoir soll in zwei Etappen gebaut werden

Der verantwortliche Planer Peter Geissbühler vom Tiefbauamt des Kantons hat den Gemeinderat über den Trottoirausbau an der Bretzwilerstrasse orientiert. Es soll auf einer Gesamtstrecke von 600 Metern bis zum Sportplatz in zwei Etappen ausgebaut werden. Der erste Teil werde im Jahr 2005 realisiert, der Rest 2006. Das Projekt belaufe sich schätzungsweise auf eine Million Franken. Die Gemeinde müsse sich mit 28 Prozent an den Kosten beteiligen, sagt Stebler weiter.

Auf dem Tisch fand der Nunninger Gemeinderat auch eine vom Amt für Umwelt und Energie (AUE) in Auftrag gegebene Zustandsanalyse über Abwasserreinigungsanlagen (ARA). Die ARA in Nunningen weist keine gravierende Mängel auf. Die Abwasserreinigung funktioniere soweit gut, kommentiert Stebler den Zustandsbericht. Obwohl die Gemeinde bereits 700 000 Franken in Sanierungsmassnahmen investiert habe, müssten trotzdem noch einige mechanische Teile und Apparaturen erneuert werden. Die genauen Kosten seien noch nicht bekannt, sagt Stebler. (fha)